

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Austriahütte auf dem Brandriedel in nur 1630 m Höhe geschaffen; 1879 baute die Sektion auf dem Schlicfhang über dem Gosautrog in 1700 m Höhe die kleine Groggesteinhütte, die den Zugang über den Gosaugletscher vermittelte und 1907 von der hart am Gletscher gelegenen Adamekhütte, 2150 m Höhe, abgelöst wurde.

Von diesen drei, beziehungsweise vier Hütten abgesehen, die die wichtigsten Zugangslinien zum Hauptgipfel beherrschen, gab es nur ganz im Osten unter dem von Gröbming leicht zugänglichen Stoderzinken die Brünnerhütte, 1747 m, in nächster Nähe des Kohlenbergbaues, der schon 1843 bekannt war und in größerem Maß Ende der Achtzigerjahre begann, aber 1904 wieder eingestellt wurde. Daneben besteht die etwas höher gelegene Horstighütte, die die Besitzer des Kohlenwerkes errichteten. Hier herauf führt sogar eine Straße. 1903 trat die Sektion Linz des Alpenvereins in die Reihe der Hüttenbauer durch die Errichtung der Hospürglhütte, 1703 m, die den Touren im südlichen Gosauer Kamm, der Besteigung der Bischofsmütze, aber auch dem Verbindungsweg zum Gosaugletscher (Linzermweg, erbaut 1904—1905) dient. Die alten, seit Jahrhunderten benützten Almwege mieden selbstverständlich die höchsten Teile des Gebirges und führten entweder um die Gruppe ganz herum, so im Westen über die Stuhlalm, wo jetzt ein neuer Weg der Sektion Linz entstanden ist, oder über die öden Karrenfelder von Almhütte zu Almhütte. Von ihnen sind manche jetzt aufgelassen, so daß man auch die Steiglein kaum mehr zu finden vermag. Nur der Weg von der Hoseralm über das Steigl zum Bordenen Gosausee führte über einen Kamm. Der wichtigste der alten Wege ist der von der Ramsau auf die Feister-